

6 SEPT

19:30 Uhr **Eröffnung**
Künstlerinnen des diesjährigen AUSSICHT Festivals 2023 (Hannover, Homburg, Berlin, Lahr, Essen, Stockholm)
Ausstellung „Stunde der Frauen“
Shogunah Fatemi (Hamburg)
Zahak - Zeitgenössische Musik
Shadi Kassaei, Magdalena Hinz, Hanna Rabe, Stefan Weinzler (Berlin, Hannover, Homburg)

7 SEPT

17:00 Uhr **(Un)Wahrhaftig [5+]**
Eisenhans-Jugend Theaterprojekt,
Thalia Treffpunkt | Leben mit Behinderung (Hamburg)
The Waste Land - Das Ode Land
Eisenhans Theaterprojekt,
Thalia Treffpunkt | Leben mit Behinderung (Hamburg)

8 SEPT

20:00 Uhr **NO NAME' das Musical**
SZENE 2WEI (Lahr)

9 SEPT

Theaternacht Hamburg

17:00 Uhr **(Un)Wahrhaftig [5+]**
Mantú - die verborgene Vielfalt
Thalia Treffpunkt | Leben mit Behinderung (Hamburg)
NO NAME' das Musical
Thalia Treffpunkt | Leben mit Behinderung (Hamburg)
The Waste Land - Das Ode Land
Eisenhans Theaterprojekt,
Thalia Treffpunkt | Leben mit Behinderung (Hamburg)
Roland meets Beethoven
Roland Walter & Emily S Y Liu (Berlin, Homburg, Stockholm)
London
THE GARDEN // performing arts (Essen)

FESTIVALPASS
ermöglicht 13,- €
regulär 19,- €
UnterstützerInnen 25,- €

monsun theater
Gaulstraße 149
22785 Hamburg
www.monsun.theater

monsun theater

6-9 SEPT 2023

AUTHENTISCH KREATIV GRENZÜBERWINDEND

HAMBURG'S MIXED-ABLE FESTIVAL



AUSSICHT

FESTIVAL #5

Hamburg | Kultur und Medien

ROBIEN

AUSSICHT FESTIVAL | ERÖFFNUNG | HAMBURG, HANNOVER, BERLIN, LAHR, ESSEN, STOCKHOLM

06. - 09.09.2023

DAS AUSSICHT FESTIVAL #5
Hamburgs Mixed-Able Festival | JOHANNES BOENIGG, JORHANA BRANGES, ANTONIO TODTEN, THALIA TREFFPUNKT, SIMON WÄCHTER, ROLAND WALTER, STEFAN WEINZIERL, LEA WENDSCHUH, JAKOB WENNINGER, MANON WETZEL

Das AUSSICHT Festival, 2017 vom monsun.theater gegründet und initiiert, ist eine Einladung mit Tanz, Theater und Performance die künstlerische Aussicht zu genießen und dabei eigene Grenzen zu überschreiten. Es ermöglicht aus künstlerischer Perspektive einen Zugang für das Leben mit Behinderung und sensibilisiert für die Barrieren, von denen wir täglich bewusst und unbewusst umgeben sind. Sich davon loszulösen ist nicht nur eine räumliche, sondern auch eine soziale, gesellschaftliche und kulturelle Herausforderung.

Mit der fünften und letzten Ausgabe des AUSSICHT Festivals in seiner jetzigen Form, möchte das monsun.theater dem Gedanken der künstlerischen Teilhabe aller folgen. Wir gehen einen Schritt weiter: Aus der kompakten Form eines vierstägigen Programms geben wir künftig den Aussichts-Produktionen eine stetige Sichtbarkeit im regulären Spielplan.

„Teilhabe muss größer gedacht und gelebt werden. Wer dabei nur an Menschen mit Behinderung denkt, fährt einseitig. Teilhabe muss alle Gruppen einschließen.“

MITTWOCH 06.09. | 19:30 Uhr / SY LIU, MERCE MAYOR, MILA ZOE MEIER, MELIE MÖLLER, RICARDA NOETZEL
mit Künstler:innen des diesjährigen AUSSICHT Festivals

Das AUSSICHT Festival erweitert seinen Blick auf die Aussichten dieser Welt. Was hat die iranische Protestbewegung mit Beethoven zu tun? Was macht unsere Identität aus? Was macht unsere Menschlichkeit aus? Welche Aussichts erwartet uns nach der Ratschpartie durch den Kanarischehauf?

Künstler:innen des AUSSICHT Festivals setzen ihre gemeinsame performative Botschaft direkt zu Beginn des Festivals, Sie laden mit Musik, Kunst, Tanz, Theater und Performance ein.

„Erstena Menschlichkeit! Zweitena Menschlichkeit! Drittana Menschlichkeit! Solange uns die Menschlichkeit miteinander verbindet, ist es völlig egal, was uns trennt.“

ANTONIO TODTEN, THALIA TREFFPUNKT, SIMON WÄCHTER, ROLAND WALTER, STEFAN WEINZIERL, LEA WENDSCHUH, JAKOB WENNINGER, MANON WETZEL

SHADI KASSAEI | ROLAND WALTER | BERLIN, HANNOVER, HAMBURG, STOCKHOLM

MITTWOCH 06.09. | 21:00 Uhr
SAMSTAG 09.09. | 21:00 Uhr

ZAHAK - ZEITGENÖSSISCHE MUSIK
Shadi Kassaei

Ausgehend von dem persischen Epos Shāhnāmah (dt. Das Königsbuch), eine Gedichtsammlung aus dem 10. Jahrhundert des Dichters Ferdowsi, initiiert die junge persische Nachwuchs-komponistin Shadi Kassaei ein zeitgenössisches Musikszenerio für Elektronik, Harfe, Schlagwerk und Transaxstimme. Es handelt von der Verwundung eines Herrschers durch Macht und Alleinherrschaft. Die Geschichte von Zahak, ein Königsohn, der vom Teufel entführt wurde, um seinen Vater zu töten und selbst König zu werden.

Shadi Kassaei spielt mit variierenden Besetzungen, verschiedenen persischen traditionellen Musik (Dastgāh) sowie mit aktuellen Texten, Gedichten und Nachrichten aus unserer heutigen Zeit. Ihre Komposition steht für die Stimmen der Minderheiten in einer nicht gehörten Bevölkerung, sowohl heute wie auch damals. Denn unser aller Schicksal ist gleich – ob klein oder groß, ob als Hirtin oder Herrin. Am Ende verlassen wir alle diese Welt auf dieselbe Art und Weise. Ein musikalisch-performativer Protest zur aktuellen Lage der Menschenrechtsverletzungen im Iran.

Hierzu stellt die iranische Künstlerin Shogunah Fatemi vom 06. - 09.09. ihre Malerei STUNDE DER FRAUEN aus.

GESANG Magdalena Hinz | HARFE Hanna Rabe | SCHLAGWERK Stefan Weinzler | ELEKTRONIK & KOMPOSITION Shadi Kassaei

SAMSTAG 09.09. | 22:00 Uhr

ROLAND MEETS BEETHOVEN
Roland Walter

Roland Walter setzt sein Solo aus dem vergangenen Jahr fort. Immer wieder trifft er Menschen, die er inspiriert, so auch die Pianistin Emily S Y Liu. Als Vertreterin der klassischen Musik lässt sie sich mit Roland Walter auf ein Duett zwischen Beethovens spitem Meisterwerk BACHOPUS. LEN. Op. 136 und Rolands Interpretation ein. Roland experimentiert mit seinem Körper und mit seiner Behinderung. Mit Musik, Tanz und Performance erzählt er von seiner Kunst, die Zusammenarbeit mit anderen Künstler:innen und seinem Leben. Grenzen werden zu einem Stück grenzenlos Freiheit.

PERFORMANCE-ASSISTENZ Kiki La Rosa
KLAVIER Emily S Y Liu | KONZEPT & DRAMATURGIE Roland Walter, Françoise Hüsges

EISENHANS-GRUPPEN | THALIA TREFFPUNKT | LEBEN MIT BEHINDERUNG | HAMBURG

DONNERSTAG 07.09. | 17:00 Uhr
SAMSTAG 09.09. | 17:00 Uhr

(UN) WAHRHAFTIG [5+]
Eisenhans-Jugend Theaterprojekt

Ein kleines Mädchen stürzt in einen Kartenebau und erwacht aus der Realität. Sie rutscht von einer Situation in die Nächste und ist immer wieder mit ihrer eigenen Vorstellungskraft konfrontiert. Traum oder Alptraum? Was ist echt und was nicht? Wer ist böse und wer ist gut?

Getrieben von einer nicht zu enden scheinenden Suche trifft Alice immer wieder auf (un)wahrhaftige Wesen und taucht in ihre Welt ein. Eine Welt, der niemand zu entkommen scheint.

Die Spieler:innen zwischen 11 und 23 Jahren haben anhand der Geschichte von „Alice im Wunderland“ von Lewis Carroll, die Verrücktheiten der Realität hinterfragt und sich auf die Suche nach ihrem Platz in unserer Welt gegeben. Wer wohnt eigentlich im Wunderland und wer hat die Freiheit, dieses zu verlassen?

SPR: Mila von Bodolowshwigh, Joshua Branges, Florian Gröllmann, Felix Hantschall, Katharina Jorzhani, Johanna Pfau, Stefania Pfau, Ben Reinhard, Clara Scheuten, Lynn Tiedemann, Jakob Wenninger
REGIEASSISTENZ Julius Adolph | LITURGIE Lea Wendschuh

DONNERSTAG 07.09. | 20:00 Uhr
SAMSTAG 09.09. | 20:00 Uhr

THE WASTE LAND - DAS ODE LAND
Eisenhans Theaterprojekt | Thalia Treffpunkt | Leben mit Behinderung

In Anlehnung an Aldous Huxleys Roman SCHÖNE NEUE WELT und der Thalia Inszenierung begaben wir uns in fragmentarischen Szenen auf eine poetisch-musikalische Reise und beschliffen uns mit dem heutigen Menschen und seiner Zukunft. Dabei befassen wir uns mit dem Gedicht THE WASTE LAND, in dem T. S. Eliot die in Scherben liegende Welt und die Sinnlosigkeit der Existenz beschreibt. Huxley's Jahre später klingt so wie die Beschreibung der heutigen Zeit, in der der Mensch die Richtung seines Sprechens längst verloren hat und selbstschaffenden Algorithmen folgt.

SPR: Tobias Bartsch, Philipp Gaffke, Can Geszin, Dagmar Harth, Patricia Kohrs, Mirco Kuball, Jessica Lorenz, Mira-Zoe Meier, Doris Pournon, Philip Riedel, Andre Sander, Sora Sheikhi, Antonio Todten, Manon Wetzels
ASSISTENZ Mira Houkes | LITURGIE Marat Burnashev, Nadja Rix

THALIA TREFFPUNKT | INTERNATIONALES CAFÉ EMBASSY OF HOPE | JUGENDMIGRATIONSDIENST DES CJD | HAMBURG

SAMSTAG 09.09. | 18:00 Uhr

MANTU - DIE VERBORGENE VIELFALT
Thalia Treffpunkt | Internationales Café Embassy of Hope
Jugendmigrationsdienst des CJD

Willkommen in einer Welt, die ihr Glück mehr vom Schein als vom Sein abhängig macht. Bei uns, in unserer heutigen Gesellschaft, sind neben der Hautfarbe, Herkunft und dem Glauben vor allem die Farbe der Haare entscheidend, ja sogar ein ausschlaggebendes Kriterium, das das Schicksal und die sozialen Aufstiegschancen eines Menschen bestimmt. Was bedeutet das für unsere Welt? Für jeden Einzelnen von uns? Wir bringen die etablierte, gesellschaftliche Ordnung durcheinander und machen sie bunt! Wenn wir das tun, was bleibt übrig? Chaos! Meine Haarfarbe ist das Chaos. Und wisst ihr was Chaos ist? Es ist fair!

Das Kooperationprojekt von Thalia Treffpunkt und Jugendmigrationsdienst des CJD Hamburg ist Teil des Internationalen Café Embassy of Hope. Das Projekt wird von FREDERIKE Initiative für kulturelle Integrationsprojekte gefördert.

SPR: Alina Bengarti, Margarita Bruchno, Mira Houkes, Yolanda Hück, Mila-Zoe Meier, Mohammad Mohammadi, Jelena Puznakova, Forzaneh Sedeghzadeh, Mohamed Tawil
KUNSTLEITER: LUTWANA Attamash Noor | ASSISTENZ David Mullikas | PRODUKTION: Mira Houkes



THE WASTE LAND - DAS ODE LAND

THE GARDEN // PERFORMING ARTS | ESSEN

SAMSTAG 09.09. | 23:00 Uhr

LOREDESS
THE GARDEN // performing arts

Das zeitgenössische Tanzstück Loredess von THE GARDEN // performing arts platzt voller Lebenslust mitten rein in den Diskurs um Sexualität, Gender, konstante Transformation und Performance. Der Körper als politischer Diskurs auf der Bühne und die schöne Kunst als Fundament für Bewegung. Inspiriert durch die queere Künstlerin Loressa Botner zeigt das Stück, was möglich ist – unter der Prämisse, dass die Grenzen von Kreativität und Kunst nicht von unseren Körpern oder unserer Vorstellung von Normalität abhängig sind.

Gefördert durch den Fonds Dornallende Köpfe, die Albus Stiftung, das Kulturamt Essen, beWEGEEnde & U, in Kooperation mit SZENE 2WEI, Theater im Depot, So-By-How Essen und dem monsun.theater in Hamburg.

TANZ José Manuel Ortiz, Clément Debras, Fernanda Balsara, Mercè Mayor, Manuela Arangubal | SPRACHLICH & MUSIKALISCH Clément Debras | KOMPOSITION Lukas Tobliassen
CHOREOGRAPHE William Sánchez H.



NO NAME' DAS MUSICAL

FREITAG 08.09. | 20:00 Uhr
SAMSTAG 09.09. | 19:00 Uhr

NO NAME' DAS MUSICAL
SZENE 2WEI

„Meine Mutter sagte mir immer, ich solle einem Neugeborenen grüne Kleidung schenken. Als ich sie nach dem Grund fragte, erklärte sie, grün sei eine neutrale Farbe. Du hast nicht das Recht, mit einer Farbe das Geschlecht des Wesens, das du betrachtest, zu definieren.“

William Sánchez H.

Das Thema Gender ist ein weiteres und elastischeres Feld, als man sich vorstellen kann. Es geht über das Körperliche, über die soziale und biologische Sphäre hinaus. NO NAME' DAS MUSICAL spielt auf unterschiedliche Weise mit dem Thema und hebt dabei einige wichtige Aspekte besonders hervor. Es ist die zeitgenössische Vision eines Musicals mit einem mixed-abled Tanzensemble. Quer und Verspielt, Stimme und High Heels, all das ist zu verschieden und eigen, als dass es in eine einzige Schilde passen, mit einem einzigen Begriff benannt werden könnte. NO NAME' DAS MUSICAL ist eine Einladung ins Unbekannte für diejenigen, die glauben, dass Rosa – oder Pink – ausschließlich für Mädchen und Blau für Jungen gedacht ist.

NO NAME' das Musical ist eine Produktion von SZENE 2WEI, gefördert durch beWEGEEnde & U, mit just gömbel, Heidehof Stiftung, Bären Medien, Integrationsprogramm „Jugend trifft Bildung“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

TANZ Manuela Arangubal, Deborah Helm, Jörg Beese, Matthieu Bergmiller, José Manuel Ortiz, Ricardo Noetzel, Fernanda Balsara | MUSIK DJ Josema
BÜHNE LICHT & SOUNDBUILD Clément Debras | ASSISTENZ Mercè Mayor
MARKETING LINDA Herrera | VIDEO DESIGN Valentina Bonova
PRODUKTIONSSCHNITT Laura Klement | REGIEKONZEPTION ANNE-HÉLÈNE KOTOUJANSKI
GRABBELEGUNG Pavlina Bonova | WORTSCHREIBUNG ANNE-HÉLÈNE KOTOUJANSKI,
Sonja Pleinigbauer, Jörg Beese | CHOREOGRAPHE William Sánchez H.
LITURGIE William Sánchez H., Timo Omeiner